

ich erstmals eine Urkunde der Kaiserin Agnes für das Maria-Magdalenenstift zu Verdun vom 19. Oktober 1059 nach dem Original in der Stadtbibliothek zu Reims. In der Reichskanzlei geschrieben, ist sie die einzige in Form eines Diploms ausgestellte Urkunde einer deutschen Kaiserin, die wir bisher aus dem 11. Jh. kennen; das im 18. Jh. noch vorhandene Siegel — von der Grösse der Kaisersiegel — ist leider jetzt verloren. H. Br.

288. In den Beilagen zu einem Aufsatz von J. de Chestret de Haneffe im Bulletin de l'institut archéologique Liégeois XXXVIII, 114 sqq. werden u. a. das D. Heinrichs IV. Stumpf Reg. 2889^a und die Urkunde Bischof Heinrichs I. von Lüttich, betr. Donceel von 1084, nach der gefälschten Urschrift (vgl. Bresslau N. A. XXXIV, 409 ff.) wieder abgedruckt. H. W.

289. Der fünfte Bericht von H. Simonsfeld über Urkunden Friedrichs I. in Italien (SB. der Kgl. Bayer. Akademie der Wiss., Phil.-philol. u. hist. Kl. 1909, 7. Abhandlung) informiert über die Archive und Bibliotheken von Ascoli Piceno, Fabriano, Fermo, Forlì, Gubbio, Jesi, Matelica, San Severino und Savignano di Romagna. Es folgen noch Beilagen, in denen S. auf Deperdita Friedrichs I. für Bobbio und Padua aufmerksam macht, dagegen ein Deperditum, das man für Matelica annahm, mit St. 4435 identifiziert. Die vierte Beilage enthält ungedruckte Urkunden für Fermo (darunter eine des EB. Christian von Mainz), die fünfte bringt den Druck des Notariatsinstrumentes von 1200, in dem Johannes Codagnellus als notarius erwähnt wird (vgl. Ioh. Codagnelli Ann. Plac. recogn. Holder-Egger p. VIII). — Zu den für St. 4433 angeführten Ueberlieferungen füge ich ein notarielles Vidimus von 1501 aus dem Kommunalarchiv von Ascoli Piceno hinzu, das wegen der genauen Beschreibung der heute verlorenen Goldbulle von Wichtigkeit ist. H. H.

290. Einem dringenden Bedürfnis kommt das Buch von Fritz Curschmann entgegen 'Die älteren Papsturkunden des Erzbistums Hamburg' (Hamburg und Leipzig, Voss, 1909, 4^o, 129 S. und 10 Lichtdruck-Tafeln). Das Hauptverdienst der Arbeit ruht in der umfassenden Heranziehung und Sichtung der handschriftlichen Ueberlieferung und der sorgsam Prüfung des Formulars und der Zergliederung der Fälschungen nach ihren Quellen. Willkommen ist auch der zuverlässige Abdruck der Texte,